

T I P P... T I P P... T I P P...

Ein Thermostatventil ist kein Wasserhahn

Kosten sparen durch den richtigen Dreh am Heizkörper – Verbraucherzentrale berät

Detmold, 06.11.2015 - Herbstzeit ist Heizzeit. Um es in den eigenen vier Wänden möglichst schnell kuschelig warm zu haben, wird das Thermostatventil vielerorts bis zum Anschlag aufgedreht. Eine Nachlässigkeit, die Wärmebedürftige Heizenergie und damit Geld kosten kann.

„Viele glauben, dass bei der Thermostat-Einstellung von „5“ ein Raum schneller warm wird“, gibt Matthias Ansbach, Energieberater der Verbraucherzentrale NRW seine Erfahrung wieder. „Dabei hat man unbewusst einen Wasserhahn im Kopf, bei dem auch mehr Wasser fließt, je weiter man ihn öffnet“, so der Experte schmunzelnd. Oftmals wird aber vergessen, das Thermostatventil bei erreichter Raumtemperatur auch wieder zu schließen. Überschüssige Wärme wird dann einfach weg gelüftet, was mit einem erhöhten Heizenergieverbrauch verbunden ist.

„Wenn man weiß, wie die Ventile funktionieren, kann man die Heizung optimal einstellen“, klärt Ansbach auf. Dank einer speziellen Flüssigkeit, die sich innerhalb des Drehknopfes befindet, reagiert das Thermostatventil sehr empfindlich auf die Raumtemperatur. Ist eine bestimmte Gradzahl erreicht, dehnt sich die Flüssigkeit aus, und das Ventil schließt automatisch. In der Regel ist mit der Position 3 eine Raumtemperatur von 20 bis 21 Grad verbunden. Ein ausgekühlter Raum erreicht genauso schnell die gewünschten 20 oder 21 Grad, wenn man das Ventil nur auf 3 statt auf 5 einstellt. Der wesentliche Unterschied: Steht das Ventil auf 3, wird die Wärmezufuhr zum Heizkörper gestoppt, wenn die Wunschtemperatur erreicht ist. Auf Stellung 5 heizt der Heizkörper einfach weiter: Und jedes

weitere Grad Raumtemperatur erhöht den Heizenergieverbrauch um gut sechs Prozent.

Noch ein Tipp: Damit die Funktion der Thermostatventile gewährleistet ist, dürfen diese nicht mit Vorhängen oder Verkleidungen verdeckt werden. Spezielle Thermostatventile sind sogar für jeden Raum individuell programmierbar. Damit kann man automatisch die Temperatur über den Tag reduzieren und abends trotzdem in eine warme Wohnung kommen.

Mehr Informationen zum Heizen gibt es unter www.vz-nrw.de/besser-heizen. Die nächste Sprechstunde ist am Donnerstag, 26.11.2015 von 8:00 bis 12:00 Uhr „im Dorfe 1a“ bei den Gemeindewerken Schlangen. Die Termine für das Jahr 2016 werden im Januar veröffentlicht.

Eine Vor-Ort-Beratung bei Ihnen zu Hause wird von der Europäischen Union, dem Land NRW und dem Kreis Lippe gefördert und kostet 60 Euro. Terminvereinbarung telefonisch unter 0180 1 11 5 999 (Festnetzpreis 3,9 Cent/Minute, Mobilfunkpreis max. 42 Cent/Minute) oder im Internet unter: www.vz-nrw.de/energieberatung

Pressekontakt (bitte nicht veröffentlichen):
Matthias Ansbach
05231 7015905
detmold.energie@vz-nrw.de